

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1890**

67 (10.6.1890)



Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Abonnementspreis für hier und auswärts, frei in's Haus geliefert nur 1 M. 50 S.

## Anzeiger

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespaltene Zeile oder deren Raum 10 S. Reklamen werden mit 20 S. die Zeile berechnet.

Briefe und Gelder frei.

### Deutsches Reich.

**Karlsruhe.** Seine königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, die Referendare Ernst Reber von Durlach zum Sekretär beim Landgericht Mannheim, Heinrich König von Bretten zum Sekretär beim Landgericht Mosbach zu ernennen.

**Karlsruhe, 4. Juni.** In der Zweiten Kammer brachten heute die Abgg. Müller und Straub die im Höhgau vorgekommenen bedeutenden Hagelschäden zur Sprache. Schon früher sei dasselbe hart betroffen worden und daher heute eine Hilfe des Staates dringend geboten. Freudige Anerkennung findet die von der Regierung sofort bewilligte Unterstützung von 20 000 M. und es wird die Hoffnung ausgesprochen, daß noch mehr Unterstützung gewährt werde. Ministerialdirektor Geheimrat Eisenlohr äußert sich sehr entgegenkommend, und befürwortet darauf auch noch Kopp, Hug und Klein-Wertheim, dem Höhgau von Staatswegen Hilfe angedeihen zu lassen. — Darauf wird die gestern abgebrochene Debatte über das Gesetz wegen Abänderung der Gemeindeordnung fortgesetzt. In erster Reihe gibt der konservative Kirchenbauer seine zustimmende Haltung kund. Auch er hält das indirekte Gemeindevahlrecht für das einzig richtige, während der liberale Gerber gestern mit seinen Ausführungen zur Ausgleichung der Gegensätze nach Redners Ansicht wenig beigetragen habe. Ultramontaner- und demokratischerseits wird auch heute wiederum der ablehnende Standpunkt geltend gemacht, der sich hauptsächlich gegen das Klassensystem und das indirekte Gemeindevahlrecht wendet. Ministerialdirektor Geheimrat Eisenlohr sowohl wie die liberalen Redner weisen auf die Notwendigkeit des indirekten Wahlrechts hin zur Vermeidung demagogischer Umtriebe in der Gemeinde, auf die Zweckmäßigkeit des Klassensystems zum Ausgleich unnatürlicher Mehrheiten. — Die Generaldebatte wurde heute zu Ende geführt und dann in die Spezialdebatte eingetreten.

**6. Juni.** 71. öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer. Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung des Gesetzentwurfes, die Auflösung der Gemeinde Neuenheim und deren Vereinigung mit der Stadtgemeinde Heidelberg. Der Gesetzentwurf wird nach einer kleinen redaktionellen Aenderung ohne wesentliche Debatte einstimmig angenommen. — Es folgt hierauf die Beratung des Berichts der Budgetkommission über die Denkschrift der Groß. Oberrechnungskammer. Berichterstatter: Abg. Weber-Offenburg. Nach einer kurzen Debatte wird der Gegenstand verlassen. Die Kommission selbst hat keinen Anlaß gefunden, zu der übergebenen Denkschrift einen Antrag zu stellen. — Abg. Gsell berichtet über eine Bitte der Gemeinderäte Friesenheim, Rippenheim u. a., wegen Anhalten eines Eisenbahnzuges und beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Der Kommissionsantrag wird angenommen. — Abg. Pfefflerle erstattet sodann Bericht über die Bitte der Stadtgemeinde Kastatt, die Erbauung einer Eisenbahn von Kastatt nach Sulz a. Rh. betr. Der Antrag geht auf Ueberweisung zur Kenntnisnahme. Auch hier wird der Kommissionsantrag angenommen.

**7. Juni.** Die Zweite Kammer erledigte heute einige weniger bedeutende Petitionsberichte. Abg. Sönnner hat den Bericht über das Baufluchten-Gesetz erstattet; derselbe beantragt Genehmigung nach der Fassung der Ersten Kammer mit einigen zu den einzelnen Artikeln beschlossenen Änderungen. Insbesondere soll die Befugnis des Grundeigentümers wegfallen, wegen eines bestimmten Zeitablaufs seit Feststellung des Bauplans die Gemeinde zur Uebernahme des Grundstücks zu nötigen.

**Karlsruhe, 5. Juni.** Generalkonsul von Brauer ist zum Gesandten in Berlin ernannt worden.

**Straßburg, 5. Juni.** Die vierte Wanderausstellung der deutschen Landwirtschaft wurde von dem Präsidenten und dem kaiserlichen Statthalter von Elsaß-Lothringen bei schönem Wetter eröffnet. Die großartige Ausstellung verspricht einen glänzenden Verlauf.

**6. Juni.** Der Großherzog von Baden, welcher gestern Abend hier eingetroffen ist, beschäftigt seit früh Morgens in Begleitung des Statthalters die landwirtschaftliche Ausstellung mit großem Interesse. Um 11 Uhr fand ein Aufzug von 120 badischen Bauern zu Pferde in ihrer Landestracht statt. Der Fremdenverkehr ist ein außerordentlich großer.

**7. Juni.** Die deutsche Landwirtschaftsgesellschaft wählte in ihrer heutigen, gelegentlich der Ausstellung hier abgehaltenen Hauptversammlung zum Präsidenten der Gesellschaft für das nächste Jahr den Erbprinzen von Oldenburg.

**Berlin, 5. Juni.** Da der Niederlassungsvertrag mit der Schweiz dem Bundesrat nunmehr zugegangen ist, so dürfte die auf der Tagesordnung der Reichstagsitzung am 9. Juni stehende darauf bezügliche Anfrage der „Freisinnigen“ als überflüssig zurückgezogen werden. — Im freisinnigen Lager wütet der Kampf um die Zeitung fort, da Barth's demütige Erklärungen auf den bekannten Erlaß Richters von anderen Abgeordneten der Fraktion nicht gebilligt wird.

**6. Juni.** Der „Reichsanzeiger“ erklärt, daß die von der „Nordd. Allg. Ztg.“ gebrachte Berichtigung der Königsberger „Hartung'schen Zeitung“ betreffs der Kaiserzusammenkunft in Königsberg zutreffend ist.

Seine königliche Hoheit der Kronprinz von Italien trifft voraussichtlich am 9. Juni aus Petersburg zum Besuch des kaiserlichen Hofes hier ein. Der Prinz wird im Stadtschloß zu Potsdam Wohnung nehmen und 4—5 Tage hier verweilen. Während seiner Anwesenheit werden mehrere größere Hoffestlichkeiten veranstaltet.

In kolonialpolitischen Kreisen in Berlin wird die Möglichkeit besprochen, daß Major Wischmann nach Ostafrika nicht zurückkehren werde. Man sagt sich, daß der Zweck seiner Sendung, den Aufstand an der Küste niederzuwerfen und dem Handelsverkehr freie Bahn zu schaffen, erreicht sei und daß es nunmehr darauf ankomme, eine zweckmäßige Zivilverwaltung einzurichten, deren Hauptaufgabe es sein müsse, die verschiedenen Privatgesellschaften in ihren kolonialistischen Bestrebungen zu unterstützen.

Dem Reichstage ist ein neues Weißbuch über Ostafrika zugegangen. Dasselbe enthält Berichte über die Unterwerfung Vanaberis, die völlige Beruhigung des Nordens, die Vorkommnisse im Monat April, den Sklavenhandel in der deutschen Interessensphäre, die Einnahme von Lindi, die Gesuche im Hinterlande Lindi und die friedliche Besetzung Mikindanis.

### Ausland.

**Amsterdam, 5. Juni.** Die niederländische Eisenbahngesellschaft hat dem Fürsten Bismarck zu seiner bevorstehenden Reise nach England einen Extrazug von Benlo bis nach Bissingen zur Verfügung gestellt. Seine Gemahlin und Graf Herbert werden den Fürsten begleiten.

**London, 6. Juni.** Ein großer Teil der Londoner Polizeimannschaft droht mit einem

Streik für den Fall, daß ihre Forderungen bezüglich einer Gehaltserhöhung nicht genehmigt werden. Eine Deputation von drei Vertretern der Polizeimannschaft überbrachte heute dem Minister des Innern, Matthews, und dem Londoner Polizeichef ein Ultimatum.

**7. Juni.** Der Berliner Korrespondent der „Times“ beschuldigt die Londoner Korrespondenten der Berliner Blätter, daß sie fortwährend gegen Stanley heizen und mitunter ungenaue Nachrichten übermitteln, was auch mit dem gestrigen Leitartikel der „Times“ der Fall gewesen wäre. Ferner wird den deutschen Zeitungen vorgeworfen, daß sie Stanley's Auslassungen willkürlich abkürzen und verstümmeln.

**Paris, 7. Juni.** In dem heutigen Ministerrat unterzeichnete Präsident Carnot auf den Antrag des Justizministers Fallières ein Dekret, welches 72 infolge von Streifvergehen Verurteilte ganz oder teilweise begnadigt. Nur 24 schwer kompromittierte Gefangene, meist Ausländer, sind von der Begnadigung ausgeschlossen. — Zwei weitere Nihilisten wurden hier verhaftet; einer derselben, Atschinasi, soll schwer belastet sein.

**Rom, 6. Juni.** Der Kronprinz von Italien besucht im Laufe seiner Reise auch die Höfe von München und Dresden. Die Rückreise erfolgt über Innsbruck, wo er durch einen Abgesandten des Kaisers von Oesterreich begrüßt wird.

**Belgrad, 6. Juni.** Aus Uesküb wird gemeldet: Ehemalig Pascha und Salib Pascha griffen mit vier Bataillonen und einer Schwadron die Arnauten in der Richtung der Djewitsch Planina an, wo ein türkisches Streifkorps augenscheinlich von den Arnauten blockiert ist. Die Matrosen von Zpek und Djakowa unterstützen die Truppen der Regierung. Ehemalig Pascha wird von dem Mutesarif, dem Mufti und zwei Richtern des Gerichtshofes von Mitroviza begleitet.

### Verschiedenes.

+ **Sinsheim, 8. Juni.** Der seit vielen Jahren von Besthern gut gepflegter Gräber auf dem hiesigen Friedhof wegen Mangels eines Brunnens, durch welchen Wasser leicht geschafft werden kann, ausgesprochenen Klage ist jetzt abgeholfen. Kupfer Schmied Hoffmann von hier hatte sich erboten, gegen entsprechende Bezahlung außerhalb der Mauer des Friedhofs einen Brunnen zu erstellen, dessen Beschaffenheit es gestattet, Wasser, ohne die bisher nötig gewesenen außergewöhnlichen körperlichen Anstrengungen zu beschaffen, und zum Voraus auf jede Entschädigung verzichtet, wenn die Absicht nicht zur allgemeinen Zufriedenheit erreicht werde. Die Erwartungen wurden übertroffen; das eingesezte Brunnenwerk entspricht in jeder Beziehung seinem Zwecke. Die Leistungen des Uebernehmers verdienen daher Anerkennung.

\* **Sinsheim, 8. Juni.** Gestern stürzte ein am Neubau des Herrn Frank beschäftigter Mann aus Steinsfuth, infolge Ausgleitens vom Gerüste in dritter Stockhöhe herunter und schlug mit dem Kopfe an einem unten liegenden Steinblock auf. Trotz des schweren Falles kam der Mann merkwürdiger Weise mit einer unbedeutenden Kopfwunde

davon, so daß er vielleicht heute schon wieder zu arbeiten im Stande sein dürfte.

**Sinsheim, 8. Juni.** Wie wir hören, wurde seitens einiger hiesiger Landbesitzer die Absicht ausgesprochen, demnächst auf möglich allgemeine Schließung der Geschäfte an den Sonntagen, von 5 Uhr nachmittags an, hinzuwirken. Wir anerkennen diese Absicht als sehr lobenswert und möchten nur wünschen, daß dieselbe sich recht bald verwirklichen werde. Angesichts der vorgerückten Jahreszeit wäre eine ungeläutete Besprechung bezw. Erledigung dieser Angelegenheit herbeizuführen, damit auch der Kauf- und Geschäftsmann gleich andern Menschenkindern, noch während dieses Sommers in die angenehme Lage versetzt werde, die wenigen Stunden des Sonntag Abends in gebührender Freiheit zu genießen.

**Sinsheim, 8. Juni.** Auf der landwirtsch. Ausstellung in Straßburg haben, soweit bis jetzt zu überleben ist, nachstehende Aussteller aus diesseitigem Bezirk Preise erhalten. a) Für Pferde: Gutspächter Kuhn von Eulenberg b. Wabstadt einen ersten Preis, J. Servatius von Rappenu einen vierten Preis. b) Für Tabak erhielten: Georg Boag der Jüngere von Zuzenhausen einen ersten Preis; August Kopp von Kirchardt und Philipp Lichtner von Zuzenhausen je einen dritten Preis; Georg Neff von Hoffenheim, Adam Steiß von Reidenstein und Valentin Freiburger von Zuzenhausen, je einen vierten Preis.

**Sinsheim, 9. Juni.** Der hiesige Radfahrer-Verein unternahm gestern Nachmittag eine Ausfahrt nach Bammenthal, um seinen dortigen Sportsfreunden einen Besuchsbesuch abzustatten. Um 2 Uhr daselbst angekommen, machten nach eingenommener Erfrischung im Club-Sokal (Bahnhofrestauration) die beiden Vereine noch eine kleine Tour nach Reilsheim, von wo nach kurzer Rast die Sinsheimer, in Begleitung der Bammenthaler Herren, um halb 6 Uhr ihre Rückreise wieder antraten. In Medesheim trennten sich die Vereine mit der Zusage baldigen Wiedersehens und einem gegenseitigen herzlichen „Al-Heil!“

**Sinsheim, 9. Juni.** Gestern nachmittags 1 Uhr beehrte der gemischte Chor von Hammersheim, vom Steinsberg kommend unsere Stadt mit einem Besuch. Die aus 44 Damen und Herren bestehende Gesellschaft nahm im Gasthaus zur „Sonne“ das Mittagessen ein, nach welchem die übrige Zeit in frohster Geselligkeit zugebracht wurde. Die bei diesem Anlasse unter Leitung ihres Direktors, Herrn Hauptlehrer Werner, vorgetragene Gesänge waren wirklich prächtig und boten den übrigen Anwesenden einen, leider nur zu kurz andauernden, Hochgenuss. Um 3 Uhr verließ der Verein beifalls befriedigt das gastliche Haus, um bald darauf in der Richtung nach Jagstfeld seine Heimfahrt anzutreten. Am gleichen Nachmittag veranstaltete Herr Schwanenwirt Bräunling in seinem hübsch angelegten Wirtschaftsgarten ein Concert, welches von der hiesigen Feuerwehrmusik ausgeführt wurde. Leider war der Besuch des Nachmittags nicht der erwünschte lebhaft, welcher Umstand der etwas zu kühlen Temperatur zugeschrieben werden muß. Umso besser gestalteten sich die Abendstunden, während welchen eine sehr zahlreiche Zuhörerschaft den gelungenen Vorträgen der Musik lauschte.

**Neckarbischofsheim, 5. Juni.** Kommenden Mittwoch den 11. d. M. findet nachmittags 2 Uhr in Untergimpeln eine Lehrerkonferenz statt. Das auf der Tagesordnung stehende Thema: „Die fünf formalen Stufen“ (vorgetragen von Herrn Lehrer König in Obergimpeln), wie die sich daran anschließende Unterrichtsprobe von Herrn Lehrer Neu in Untergimpeln dürfte voraussichtlich auch Kollegen aus den Nachbarbezirken anziehen, was wir recht sehr begrüßen würden.

In **Sandshausheim** ist die Kirchengemeinde in vollem Gange. Täglich werden etwa 3—400 Zentner Kirchen nach allen Himmelsrichtungen verschickt. Der Preis stellt sich per Pfund auf 12 bis 15 Pf.

Der erste im deutsch-französischen Kriege gefallene Soldat wird jetzt, nach zwanzig Jahren, einen Denkstein erhalten, der bereits in Karlsruhe seiner Ueberführung nach dem Bestimmungsort, dem Schirlenhof bei Niederbronn i. G., harret. Der Stein, ein roher Block aus Symit mit einer geschliffenen Platte, trägt folgende Inschrift: „Hier fiel bei einer Rekonnozirung am 25. Juli 1870 im Kriege gegen Frankreich als erster deutscher Soldat William Herbert Winsloe, Lieutenant im 3. Bataillon Dragonerregiment „Prinz

Karl.“ Zum ehrenden Gedenken gewidmet von seinen Verwandten, Kameraden und Freunden.“ Der Badische Kriegerverein wird am 25. Juli d. Jahres den Denkstein einweihen und demnächst alle noch lebenden Teilnehmer jenes denkwürdigen Rekonnozirungsrittes zu der Feier einladen.

Von der Strafkammer zu **Freiburg** wurde letzter Tage ein Mehger aus Norlingen zu sechs Monaten Gefängnis, sowie zu dreijährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt, weil er an mehrere Personen Ziegenfleisch für Hammelfleisch verkauft hatte.

Vor einigen Tagen entlud sich über **Altbreisach** und Gemarkung ein furchtbares Hagelwetter. Etwa 10 Minuten lang fielen die Hagelkörner in Massen und in beträchtlicher Größe. Der Schaden ist noch nicht absehbar, jedenfalls aber ganz bedeutend.

Aus **Baden.** Ein 12jähriger Knabe in **Freiberg**, welcher sich mit einem anderen Jungen raufte, kam dabei so unglücklich zu Fall, daß er einen Arm brach. — In **Friedrichstal** hat ein Mitte der dreißiger Jahre stehender Bürger seinen Schwiegervater, mit welchem er in Streit gerieth, mit sieben Messerhieben lebensgefährlich verletzt. Der Thäter ist verhaftet. — Die in **Marneim** bedienstete gewesene 21 Jahre alte Gertrude Arnold von **Waldmichelbach**, ist nach einer ohne Beihilfe erfolgten Frühgeburt an Verblutung gestorben. — In **Mannheim** fiel ein Tagelöhner aus Destrungen infolge Scheuwerdens der Pferde von einem Pritschenwagen und brach den linken Arm. — Aus derselben Ursache geriet der Landwirt Mich. Luz von **Gödingen** zwischen seinen Wagen und eine vorüberfahrende Chaise und war auf der Stelle tot.

Am Floßhafen in **Heilbronn** verunglückten neulich Abends zwei Flößer. Ein herabfallender Holzstamm schlug dem einen ein Bein ab und verwundete den andern an der Stirne. Beide wurden in ihre Heimat nach Neckargartach geführt.

Das **Ulmer Münsterfest** findet nicht am 30. Juni und die folgenden Tage statt, sondern bereits in Folge anderweitiger Dispositionen am 28. Juni. Die Festlichkeiten, bestehend aus großem historischem Festzug, Dramen-Aufführung, historisches Festspiel, Fischerstechen etc. verteilen sich auf 4 Tage vom 28. Juni bis 1. Juli.

In **Ulm** hat sich ein beliebter Offizier, Lieutenant Wilhelm v. Besserer-Thailfingen, beim Baden in der Donau durch Anstoßen des Kopfes auf einen Stein so schwer verletzt, daß nach stätigem Leiden der Tod eingetreten ist.

(Folgen eines Wirtshauscherzes.) In der **Rägele'schen** Wirtschaft zu **Deutenhausen** (Oberbayern) hänselte der frühere Bürgermeister Sporer von **Marbach** den Söldner Schwarzbauer wegen seiner Heiratslust. Dieser nahm die Sache übel auf und entfernte sich mit den Worten: „Ich zahl nachher.“ Bald darauf krachte ein Schuß vor dem Fenster und in den Kopf und Hals getroffen sank Sporer tot in seinen Sessel zurück. Er hinterläßt eine Wittve und sieben kleine Kinder. Der Mörder hat sich dem Gerichte gestellt.

Im Schmelzbau der **Krupp'schen** Gußstahlfabrik in **Essen** ist am Mittwoch nachmittags ein höchst bedauerlicher Unglücksfall vorgekommen. Bei Abfertigung eines Gußes wurden durch die glühende Masse 15 Arbeiter mehr oder minder erheblich verletzt. Zwei der schwer Verletzten sind in vergangener Nacht gestorben, vier andere schweben in Lebensgefahr.

Ein eigentümlicher Unfall hat die Familie des Grafen **Rünsberg** in **Fronberg** betroffen. Der Graf, die Frau Gräfin und der Kammerdiener liegen nämlich seit mehreren Tagen unter Vergiftungssymptomen schwer krank darnieder. Hinsichtlich der Ursachen konnte nur festgestellt werden, daß die Erkrankten kurz zuvor Gurkensalat gegessen hatten; die Aerzte stehen dem Falle ratlos gegenüber.

Der König von **Dänemark** hat am Mittwoch von **Wiesbaden** aus **Rüdesheim** und dem **Niederwald**denkmal einen Besuch gemacht.

Der 22jährige **Leopold Kronberger**, **Wirtshaus** aus **Fünshaus**, (Wien) ist kürzlich von einer eisernen Leiter, die durch den Ramin der **Kagalpe** führt, abgestürzt und tot, zerschmettert, aufgefunden. Seine zwei Begleiter kamen unverletzt davon.

Auch in **Oberungarn** hat es in den letzten kalten „Junitagen“ geschneit.

Berichte aus **Serbien** melden, daß ein kürzlich niedergegangenes Gewitter riesigen Schaden anrichtete. Der Hagel fiel in Stücken bis zum Gewichte von 1/4 Kilo. Mehrere Menschen sind umgekommen, ein Waldkomplex von 8 Hektaren wurde völlig vernichtet und in manchen Ortschaften wurden zahlreiche Häuser zertrümmert.

Fürchterliche Stürme haben den Staat **Nebraska** heimgesucht und die größtenteils verwüstungen angerichtet, Farmen, Dörfer geradezu vom Erdboden weggefegt. Viele Personen sind tot, unzählige verwundet. Die ganze **Prairie** ist mit Tierleichen besät.

In **Bliffmas** (Dacota) schlug der Blitz in ein Schulhaus und tötete 16 Kinder.

Die für viele Biertrinker eminent wichtige Frage, wie viel eine Person nach Genuß von zehn Seideln mehr wiege, wurde von einer fidelem Kneipgesellschaft in **Spremburg** zum Gegenstand einer Wette gemacht. Es wurde behauptet, daß unbedingt über 4 Pfund Mehrgewicht entstehe. Demgegenüber war die Ansicht vertreten, daß die Zerlegung im Körper eine solche Zunahme nicht stattfinden lasse. Einer der Herren erbot sich das nötige Quantum (10 Seidel) zu vertilgen, ohne vom Stuhl aufzustehen. Selbstverständlich hatte vordem eine gewissenhafte Gewichtsfeststellung stattgefunden, und der Vergleich des jetzt gewonnenen Ergebnisses ergab ein Mehr von 5 1/2 Pfund.

### \* Kleine Chronik des „Landboten“ 1840/90.

1850. 11. Jahrgang. Januar 1. Das Groß-Bezirksamt **Sinsheim** veröffentlicht die Wahlkreiseinteilung behufs der Wahlen zum deutschen Parlament. Der Amtsbezirk **Sinsheim** bestand damals aus folgenden 19 Gemeinden mit beistehender Seelenzahl (die Zahlen in Klammern bedeuten die der Volkszählung von 1885): **Abersbach** 598 (486), **Bochstach** 129 (101), **Daisbach** 710 (606), **Dühren** 946 (824), **Ehrstädt** 671 (498), **Elsenz** 1224 (1300), **Eichelbronn** 985 (1004), **Grombach** 900 (790), **Hilsbach** 1430 (1207), **Hoffenheim** 1532 (1507), **Kirchardt** 1221 (1173), **Reidenstein** 942 (947), **Reihen** 1157 (1102), **Rohrbach** 1033 (771), **Sinsheim** 3081 (2892), **Steinsfurt** 1558 (1391), **Waldangeloch** 1036 (862), **Weiler** 915 (935), **Zuzenhausen** 1190 (1027).

Den badischen politischen Verbrechern, welche von den Zivilgerichten abgeurteilt werden, ist nach gefälligem Richterpruch noch gestattet, die Gnade des Großherzogs um Bewilligung der Auswanderung nachzusuchen.

Februar 8. Große Ueberschwemmung im **Neckar- und Mittelrheingebiet**.

14. Das Groß-Bezirksamt **Sinsheim** verbietet das Tragen von sog. Federhüten und sonstigen republikanischen Abzeichen.

Die Provinz **Posen** wird dem deutschen Gebiete einverleibt.

19. Durch die öffentlichen Blätter wird von einer Teilung **Badens** gesprochen, wornach die Pfalz, der **Main- und Taubertreis** an **Bayern**, der **Reisgau** und **Sekreis** an **Oesterreich**, das übrige an **Württemberg** oder sonst wohin fallen sollte.

22. Großherzog **Leopold** eröffnet die bad. Ständeversammlung in allerhöchster Person. Seine Rede, welche einen Rückblick auf die jüngste traurige Vergangenheit wirft und umfassende Reformen verheißt, war ein Meisterwerk des Stils und von echt landesväterlicher Gesinnung besetzt.

März 20. Eröffnung des neuen Reichstags in **Erfurt** durch **Radowitz**.

April 8. Uebergabe des Fürstentums **Hohenzollern-Hechingen** an die **Krone Preußens**.

Der „Landbote“ vom 23. April meldet das Wiedereintreffen des flüchtig gewesenen **Papstes** in **Rom**.

29. Großes Brandunglück in **Bingen**, dessen Herd die bekannte **Gräff'sche** Fabrik war. Im ganzen brannten 56 Wohn- und 20 Oekonomiegebäude nieder.

Mai 22. **Pistolententat** auf den König von **Preußen**, welcher am rechten Arm verwundet wird.

Juni 2. Für die durch die bad. Aufstände verursachten **Kriegskosten** von 3 Millionen Gulden haben die 19 Gemeinden des Amtsbezirks **Sinsheim** den Betrag von 31 000 Gulden aufzubringen.

19. Das Groß- Hofgericht **Karlsruhe** verurteilt den vorm. Advokaten **Brentano**, Präsident des **Landesausschusses** 1849, zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe.

21. Austausch der **Ratifikationen** des Vertrages zwischen **Preußen** und **Baden** über die Verlegung badischer Truppen in preussische Garnisonen.

Juli 2. Zwischen **Preußen** und **Dänemark** wird ein „einfacher Friede“ abgeschlossen, vorläufig ohne gegenseitigen Austausch der Bedingungen.

Der große englische Staatsmann **Sir Robert Peel** stirbt vom Pferde und stirbt.

16. Furchtbares Hagelwetter in unserer Gegend und später noch in verschiedenen Teilen des Landes.

In **Schwenningen** (O. A. **Rottweil**) brannten etwa 100 Häuser ab. Ein Schuljunge hatte den Brand angezündet.

22. Furchtbarer Kampf der **Schleswig-holstein'schen** Armee gegen die **Dänen**. Letztere blieben Sieger, erlitten aber ungeheure Verluste an Toten und Verwundeten. (In der Folge fanden noch mehrere kleinere Gefechte zwischen Beiden statt.)

29. **Gustav Struve**, der sich in großer Not in

England befindet, wird vom Hofgericht Karlsruhe zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt.

Joh. Jakob Affor († 29. März 1848) in Newyork hinterläßt eine Stiftung zur Errichtung des sog. Althausens in Waldorf im Betrag von 125 000 Gulden.

Der „Landbote“ vom 6. September meldet den Tod Louis Philipps von Frankreich, ferner vom 13. September den Frieden mit Dänemark.

Die bisher Wiesloch'schen Gemeinden Eschelbach, Eichersheim und Michelsfeld werden dem Bezirksamt Sinsheim, die Gemeinde Elsenz dem Bezirksamt Eppingen zugeteilt.

16. brannten in dem nassauischen Dorfe Elz über 100 Gebäude nieder.

Oktober 1. Die Schleswig-Holsteiner ergreifen abermals die Offensive und bombardieren die Festung Friedrichstadt. Ein am 4. Oktober Abends unternommener Sturm auf die Festung wird von den Dänen zurückgeschlagen.

November 2. Die preussischen Truppen besetzen Kassel und andere kurhessische Orte. Im Lande herrscht äußerste Verunsicherung und Ebbe in der Staatskasse. Bayerische und österreichische Truppen rücken ebenfalls in's Land ein. (Zwischen letzteren und den Preußen kam es am 8. bei Bronzell zu einem kleinen Scharmügel.)

15. Die badischen Truppen, deren Führung in ihren preussischen Garnisonen eine sehr lobenswerte war, werden heimberufen.

Die Stimmung in Deutschland ist fortgesetzt eine sehr kriegerische; Preußen und Oesterreicher und ihre Verbündeten rüsten gegen einander.

Das preussische Militär räumt Baden.

Dezember 2. Nach wie vor geraten die in Frankfurt befindlichen Preußen und Bayern hart aneinander. Die zwischen Preußen und Oesterreich gepflogenen Abmachungen in Olmütz führen zu einem friedlichen Ausgleich, allerdings nicht zum Vortheile Preußens.

19. Oesterreich tritt in den deutschen Bund ein. Am Schlusse des Jahres befindet sich Schleswig-

Holstein noch im vollen Kriegszustand gegen Dänemark. Im Laufe des Jahres wurden die badischen Revolutionäre von den Gerichten abgeurteilt, aber auch viele Begnadigungen von aufrührerischen Bürgern und Militärspersonen gewährt.

Der Kriegszustand in Baden ist noch nicht aufgehoben.

— **Sinsheim.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom Dienstag den 3. Juni.

1. Die Anklagesache gegen Ernst Hespelt, Müller von Sinsheim, wegen Körperverletzung und Bedrohung, und gegen Johannes Alter, Mühlbürche von Michelsfeld, wegen Körperverletzung, endigte mit Verurteilung der beiden Angeklagten wegen wechselseitiger, vorsätzlicher Leichter auf der Stelle erwiderten Körperverletzung, des Hespelt außerdem wegen in idealem Zusammenflusse hiermit verübter Bedrohung mit einem Verbüßen, und zwar des Angeklagten Hespelt zu einer Geldstrafe von 15 Mk., welche im Falle der Unbeibringlichkeit in eine Gefängnisstrafe von 3 Tagen verwandelt wird und des Angeklagten Alter zu einer Geldstrafe von 10 Mk. eventuell 2 Tagen Gefängnis; auch wurden denselben die Kosten des Verfahrens samtvorbündlich für die Auslagen auferlegt.

2. Joh. Böhrer, Zinngießer von Sinsheim, wurde wegen Bedrohung und Anstiftung unter Kostenfolge zu einer Gefängnisstrafe von 5 und einer Haftstrafe von 6 Tagen verurteilt.

3. In der Strafsache gegen Ernst Jungmann, Schlossergeselle aus Weiden a. Rh. im Amtsgefängnis dahier, wegen Diebstahls, wurde der Angeklagte von der Anklage freigesprochen und die Kosten der Gr. Staatskasse auferlegt.

4. Gegen Wagner Philipp Pfeil von Treschklingen wurde wegen leichter vorsätzlicher Körperverletzung unter Kostenfolge eine Geldstrafe von 10 Mk. eventuell 2 Tage Gefängnis erlassen.

**Gänse- und Entenmästung.** Man füttere Gänse und Enten mit Buchweizen, grob geschrotet,

nicht stopfen, und die Resultate an Masse und Güte des Fleisches werden Jedermann in Erstaunen setzen, zumal bei dieser Methode ja auch jede Tierquälerei ausgeschlossen ist. Diese Fütterung liegt klar auf der Hand, da Buchweizen bedeutend zuderhaltig ist und dies gut mästet.

Die Ziehungsliste der Offenburger Pferdemarkt-Lotterie ist eingetroffen und kann in der Expedition d. Bl. eingesehen werden.

### Marktberichte.

**Bruchsal.** (Marktbericht vom 7. Juni 1890.) Weizen 100 Kilo 21.50 Mk. Kernen 100 Kilo 21.— Mk. Roggen 100 Kilo 18.— Mk. Gerste 100 Kilo 19.— Mk. Hafer 100 Kilo 17.— Mk. Spelz 100 Kilo —.— Mk. Rindfleisch 100 Kilo 16.50 Mk. Heu 100 Kilo 5.30 Mk. Kornstroh 100 Kilo 5.70 Mk. Butter 1 Kilo 2.20 Mk. Eier 10 Stück 0.50 Mk. Kartoffeln (20 Liter) 0.40 Mk. Milchschweine das Paar 24—34 Mk., Läuferchweine das Paar 50—80 Mk. Auf dem Schweinemarkt waren 119 Milchschweine und 3 Käufer angetrieben.

**Heidelberg.** 7. Juni. (Marktpreise.) Heu per Ctr. 2.60 bis 2.80 Mk., Stroh per Ctr. 2.60 bis 2.80 Mk., Butter in Ballen 0.90 Mk. bis 1.— Mk., Butter in Pfund 1.20 bis 1.30 Mk., Eier per Hundert 4.80 bis 5.50 Mk., per Stück 5 bis 6 Pf., Kartoffeln, per Ctr. 1.80 bis 2.— Mk.

**Frankfurter Geldkurs** vom 6. Juni 1890.

|                               |           |
|-------------------------------|-----------|
| 20 Franken-Stücke . . . . .   | 16. 19—23 |
| Engl. Sovereigns . . . . .    | 20. 28—33 |
| Dollar in Gold . . . . .      | 4. 16—20  |
| Russische Imperials . . . . . | 16. 65—70 |
| Dulaten . . . . .             | 9. 55—60  |

Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Sinsheim mit den Amtsgerichtsbezirken Sinsheim und Neckarbischofsheim.

## Bekanntmachung.

Einige Abänderungen und Ergänzungen des Polizeistrafgesetzes vom 31. Oktober 1863 betreffend.

Nr. 11 161. Wir bringen nachstehend die Bestimmungen des Gesetzes vom 7. Mai 1890 — Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 217 — zur öffentlichen Kenntnis.

### Erster Artikel.

Nachstehende Bestimmungen des Polizeistrafgesetzbuches erhalten die beigezeichnete veränderte Fassung:

§ 98. Wer ihm anvertraute Kinder, Kranke, Gebrechliche, Blödsinnige oder andere hilflose Personen in einer öffentlichen Aergernis erregenden Weise mißhandelt oder auf gleiche Weise in Bezug auf Aufsicht, Schutz, Verpflegung oder ärztlichen Beistand vernachlässigt, wird an Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Gleicher Strafe unterliegt, wer der Aufforderung der zuständigen Behörde zuwider die Erfüllung der gesetzlichen Pflicht zum Unterhalte seiner Angehörigen detart vernachlässigt, daß die öffentliche Armenpflege für dieselbe eintreten muß.

### § 108 Eingang und Ziffer 2.

An Geld bis zu 150 Mk. oder mit Haft wird bestraft:  
2. Wer den Bestimmungen zuwiderhandelt, welche zur Verhütung von Unglücksfällen hinsichtlich der Anlage, der Eröffnung, des Betriebs und der Schließung von Steinbrüchen und Gräberne (Gruben) durch Verordnung, bezirks- oder ortspolizeiliche Vorschriften erlassen, oder im einzelnen Falle durch die Polizeibehörde festgesetzt worden sind.

### § 145 Ziffer 1.

1. Wer die Verordnungen, bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich des Vertilgens schädlicher Tiere oder Pflanzen, die bezirks- oder ortspolizeilichen Vorschriften hinsichtlich des Reinigens der Feldgräben, der Herstellung und Unterhaltung der Feldwege oder

### Zweiter Artikel.

In das Polizeistrafgesetzbuch werden folgende neue Bestimmungen eingestellt:

§ 76 a. Gewohnheitsmäßigen Trunkenbolden, deren Lebensweise öffentliches Aergernis erregt oder die Befürchtung rechtfertigt, daß sie oder Angehörige derselben, zu deren Unterhalt sie gesetzlich verpflichtet sind, der öffentlichen Unterhaltung bedürftig werden, kann durch das Bezirksamt nach fruchtloser Verwarnung und nach Anhörung des Gemeinderates das Betreten öffentlicher Schankstätten und das Kaufen von Branntwein von Kleinhändlern in ihrem Wohnorte und in den benachbarten Gemeinden bis zur Dauer von zwei Jahren untersagt werden. Eine Erneuerung des Verbots ist unter der gleichen Voraussetzung und dem gleichen Wege zulässig.

Auf Einsprache entscheidet der Bezirksrat. Zuwiderhandlungen gegen das Verbot werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Wirth, in deren öffentlichen Schankstätten einer von dem Verbot betroffenen Person der ihnen besonders eröffneten bezirksamtlichen Anordnung zuwider zu verweilen gestattet wird, oder geistige Getränke verabfolgt werden, ebenso Wirth und Kleinhändler, welche unter der gleichen Voraussetzung an oder für eine solche Person Branntwein verabfolgen oder verabfolgen lassen, unterliegen einer Geldstrafe bis zu 100 Mark.

§ 84. Wer der Verordnung zuwider Arzneimittel, welche dem freien Verkehr entzogen sind, öffentlich zum Verkauf ankündigt oder anpreist, wird an Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

§ 134 c. Wer sich gewerbsmäßig damit befäßt, Anlehens- oder Lotterielose gegen in Teilzahlungen zu leistendes Entgelt ohne gleichzeitige Uebertragung des Besizes der Lose abzusetzen und hierbei den zur Verhütung von Täuschung oder Uebervorteilung bei diesem Geschäftsbetrieb erlassenen Verordnungen zuwiderhandelt, wird an Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

§ 135. Wer für seinen Geschäftsbetrieb eine Bezeichnung anwendet oder andere Veranlassungen trifft, durch welche im Widerspruch mit den Thatsachen der Glaube erweckt wird, der Betrieb sei im Großherzogthum oder in einem anderen Bundesstaate obrigkeitlich genehmigt oder einer besonderen staatlichen Aufsicht unterworfen, wird an Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft.

Sinsheim, den 4. Juni 1890.

Großh. Bezirksamt.

Becker.

[893]

### Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Den Vollzug der Feuerlöschordnung

hier

Uebungen der Löschmannschaft betr.

Nr. 11 159. Die Gemeinderäte des Bezirks, welche mit Vorlage der Anzeige gemäß unserer Verfügung vom 14. April d. Js. Nr. 7740 — Landbote Nr. 47 — im Rückstande sind, werden hieran erinnert.

Sinsheim, den 4. Juni 1890.

Becker.

[915]

## Bekanntmachung.

Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 11 250. Nachdem die Maul- und Klauenseuche auf dem Grenzhof (Amtsbezirk Heidelberg) erloschen ist, sind die von Großh. Bezirksamt Heidelberg hierwegen angeordneten Maßregeln (vgl. Landbote vom 20. Mai Nr. 59) wieder aufgehoben worden.

Sinsheim, den 7. Juni 1890.

Großh. Bezirksamt.

Becker.

[913]

### Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 11 149. Nachstehende Bekanntmachung des Großh. Bezirksamts Eppingen bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Sinsheim, den 4. Juni 1890.

Becker.

[898]

## Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 5712. Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Zittingen erloschen ist und neue Ausbrüche dieser Seuche in den benachbarten württembergischen Bezirken nicht bekannt wurden, werden die über die Gemeinden **Adelsbosen, Berwangen, Zittingen, Nicken, Schluchtern, Stebbach** und **Gemmingen** auf Grund des § 3 bezw. § 4 der Verordnung vom 26. Mai 1885 verhängten Sperrmaßregeln hiermit aufgehoben.

Eppingen, den 21. Mai 1890.

Großh. Bezirksamt.

Saur.

### Großh. Bezirksamt Sinsheim.

Die Gesuche um Beurlaubung zur Dis-

position der Truppenteile betr.

Nr. 11 312. Die Gemeinderäte des Bezirks werden darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Beurlaubung zur Disposition der Truppenteile **längstens bis zum 15. Juli d. J.** dahier einzureichen sind und daß alle nach diesem Termine einlaufenden Gesuche nicht mehr berücksichtigt werden können.

Sinsheim, den 7. Juni 1890.

Becker.

[914]

## Konkursverfahren.

Gesch. Nr. 7671. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Leopold Feldmann, Kaufmann von Steinsfurt**, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

**Mittwoch, den 18. Juni 1890,**

**vormittags 9 Uhr,**

vor dem Großh. Amtsgericht hiersebst (Zimmer Nr. 1) anberaumt.

Sinsheim, den 7. Juni 1890.

Häffner,

Gerichtsschreiber des Großherzoglichen Amtsgerichts.

## Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden dem **Franz Thomas Blum von Siegelbach** am

**Montag, den 7. Juli d. J.,**

**vormittags 9 Uhr,**

die nachverzeichneten Liegenschaften im Rathause zu Siegelbach öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

**Beschreibung der Liegenschaften:**

1.

Das mit Johannes Blum abgetheilte Drittel an einem einhöflichen Wohnhause samt Scheuer und Stallung im hinteren Dorfe, neben kathol. Pfarrhaus u. Josef Schweifert. Anschlag . . . . . 1500 Mk.

2.

13 Meter Garten im Brühl, neben Johann Rid und kathol. Schulfond. Anschlag . . . . . 10 „

Summa: 1510 Mk.

Neckarbischofsheim, den 5. Juni 1890.

Der Vollstreckungsbeamte

Großh. Notar:

Brunig.

## Heugras-Versteigerung.

Das Heugras auf den kirchenärarischen Wiesen unseres Verwaltungsbezirks wird gegen Zahlung des Steigschillings auf Martini l. J. losweise öffentlich versteigert wie folgt:

31 ha 9 a 37 qm Wiesen auf Sinsheimer Gemarkung am

**Donnerstag, den 12. Juni l. J.**,

15 ha 47 a 66 qm Wiesen auf Steinsfurth Gemarkung und 25 a 64 qm Wiesen der evang. Pfarrei Rohrbach am

**Freitag, den 13. Juni l. J.**

Die Zusammenkunft findet jeweils morgens 7 Uhr statt, am ersten Tage bei dem sog. unteren Thor in Sinsheim, am zweiten Tag beim Münchshof in Steinsfurth.

Sinsheim, den 6. Juni 1890.

Evang. Stiftschaffnei.  
Puch.

[908]

Mein Bureau befindet sich von jetzt ab

**D 4, 5 beim Fruchtmarkt.**

**H. Tillessen, Rechtsanwalt.**  
**Mannheim.**

## Deutsche Landwirtschaftliche Ausstellung Straßburg i. G.

vom 5. — 9. bezw. 11. Juni 1890.

350 Pferde, 950 Rinder, 200 Schafe, 320 Schweine, Biegen, Geflügel, Kaninchen, Bienen, Fische, Tabak, Wein, Hopfen, Hauf, Saatgetreide, Düngemittel, landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte zc.

### PREISE.

90,000 Mk. an Geld, 500 Preismünzen, 43 Ehrengaben, Preisurkunden.

Neben der Ausstellung findet die **Wanderversammlung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft** statt, bestehend aus Versammlungen, landw. Ausflügen und Abendunterhaltungen, an welchen auch die Inhaber von Dauerkarten teilnehmen können.

**Eintritt am 10. und 11. Juni: 50 Pfg.**  
**Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.**

Otto Thiele, Spezial-Annoncen-Bureau für landwirtschaftliche Anzeigen, Berlin, SW., Feilnerstraße 41.



## Mein reichhaltiges Lager vorzüglicher Weine,

schon von 40 Pfg. an per Liter, halte ich dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Sinsheim. **Emanuel Strauss.**

## Bagel-Ver sicherungen

vermittelt zu 80 Pfg. für Mk. 100  
Halmfrüchte **Carl-Fischer.**

## Eine Nähmaschine

für Schneider und Näherinnen hat zu verkaufen [907]

Auffeher Sturm  
in der Rettungsanstalt.

Sinsheim.

## Tapeten

in reicher Auswahl billigt bei  
**C. A. Smelin,**  
Sattler u. Tapezier  
gegenüber dem Rathaus.

## Haustrunk per Liter

6-8-10-12  
**Rosinen-Wein**

per Liter 10 — 12 Pfg.  
(ohne Zuckerzusatz)

sämtliche Artikel nebst jahrelang erprobter Gebrauchs-Anweisung empfiehlt zu billigstem Preise

**E. Erpf, Conditor.**

(Die Rosinen werden auf Wunsch zerkleinert.)

Vollsaftige

## Emmenthaler Käse

empfiehlt billigt **Carl-Fischer.**

## Sommer-Handschuhe,

Lange Damen-Handschuhe von 30 Pfg an,  
Lange halbseidene " " 70  
Reinseidene " " 1 Mk. "  
Herrenhandschuhe von 50 Pfg. an.

## Sonnen-Schirme

in den neuesten Farben in großer Auswahl. [592]

**A. Stierle, Sinsheim.**

## Für Gewerbeshüler!

**Reißzeuge, Reißbretter, Reißschienen und Winkel,**

sowie sämtliche Schreib- u. Zeichnenmaterialien empfiehlt [641]

**G. Münzesheimer.**

**Taschen-Fernrohr** mit scharfen Gläsern u. 3 Auszügen aus Metall nur 3 Mk. 50 Pfg. Versandt per Nachn.



**Otto Kirberg, Düsseldorf, Kurfürstenstraße 29.**  
Preisliste gegen 20 Pfennig, gedruckt auf einer Seite von imit. 5-Marktscheinen.

Auf 1. September d. J. habe eine

**schöne Wohnung,**  
bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten.

**Friedrich Mack Ww.**

K. Die f. St. anberaumte Klagesache gegen Pfarrer Schlachter von Grombach wird nunmehr endlich am 12. d. Mts., nachmittags 3 Uhr vor dem Schöffengericht Heidelberg verhandelt. [901]

## Ein Metzgerlehrling

wird gesucht und kann sofort eintreten bei (909)

**Wilhelm Stiefelhöfer.**

## Spiritus zum Brennen

(per Liter 50 Pfg.)

bei **E. Erpf, Conditor.**

Wir empfehlen billigt:

## Samos-Rosinen

ohne Stiele zur Bereitung eines guten und billigen Haustrunkes.

Da zur Herstellung dieses Weines kein Zucker nötig ist, so stellt sich der Liter auf ca. 10 Pfg.

Rezept steht zu Diensten.

**Gebrüder Ziegler.**

Mein gut assortiertes Lager in

## Lederschuh und Stiefeln

bringe in empfehlende Erinnerung. Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

[383] **Wilh. Scheeder.**

## Carbolineum Avenarius,

bestes Mittel zur Erhaltung des Holzwerkes zc. Alleinverkauf für Sinsheim und Umgegend bei [1819]

**Wilh. Scheeder.**

## Fahrräder,

bestes Fabrikat, empfiehlt

**K. Wickenhäuser, Mechaniker.**

Reparaturen werden gut ausgeführt. Bestes Del, Deltännchen, Radreifenkitt, Stahlkugeln zc.

## Neue Häringe

trafen ein. **C. L. Sickinger.**

## Fußboden-Lack,

vorzügliches Fabrikat, empfiehlt billigt **Wilh. Scheeder.**

**Mack's Doppelstärke, Hoffmann's Stärke** offen und in Schachteln, **Fettlangemehl, Waschkrysal, Schmierseife, Kernseife, Soda, Waschblankugeln,**

billigt bei **Hugo Seufert, Marktplatz.**

## Linoleum Fußboden-Glanzack

empfiehlt in verschiedenen Farben billigt **Carl-Fischer.**

## Düngersalz

empfehlen billigt **Gebrüder Ziegler.**

## Evang. Kirchenchor.

Nächsten Mittwoch **Probe** für Sopran und Alt. („Heim“ mitbringen.)